Hans Jörg Staehle

Pirmasens

Eine deutsche Stadt kämpft um ihre Zukunft

Was vor Ihnen liegt:

ein Heimatbuch – ein Polit-Thriller – ein Bildband – eine Anekdotensammlung –
ein blasphemisches Machwerk – eine Tragödie – ein Stadtführer – eine Reportage –
ein Freizeitbegleiter – ein Geschichtsbuch – ein Pamphlet – ein Religionsbuch – eine Satire –
eine Dichtung – ein Sachbuch – ein Schmöker – eine Collage – ein Bilderrätsel – eine Polemik – ein Drama – ein kritischer Ratgeber – ein zeithistorischer Abriss –
eine Komödie – eine soziologische Studie – ein Traktat – eine Kolportage –
ein Fotoalbum – eine Karikatur – und vieles mehr...

Kurz: ein Werk aus dem prallen Leben

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil I	
Pirmasens in Bildern	5
Teil II	
Pirmasens in Texten	151
1. Eine Stadt bekommt Besuch	151
2. Ursprünge	157
3. Militärische Spielereien	158
4. Soziale Wandlungen	160
5. Industrialisierung	162
6. Hugo Ball: Pirmasenser Gründervater des Dadaismus	163
7. Die Folgen der Reformation aus Sicht eines weltberühmten Pirmasensers	166
8. Pirmasens, Luther & die Juden	171
9. Religiöse Bilder, Mythen & Legenden	181
10. Massaker von Pirmasens: eine besondere Form von Heimatliebe	183
11. Tausendjähriges Reich: Pirmasens wird "Stadt des Führers"	186
12. Was man mit Pirmasenser Schuhen alles machen kann	191
13. Die Nachkriegszeit: dunkelpigmentierte Y-Chromosomen	192
14. Migranten	194
15. Anstrengungen im Marketing	195
16. Deutsche Griechen & westliche Ossis	196
17. Was die Pirmasenser Volksseele heute zum Kochen bringt	199
18. Heimatblätter	204
19. Pirmasenser Architektur: gute Bausünden gefragt	208
20. Ralph Baer: Pirmasenser Erfinder der Videospiele als Wegbereiter	210
eines Strukturwandels?	
21. Soziologische Bestandsaufnahme	214
22. Fazit und Ausblick	219
LITERATUR	221
PIRMASENSER REKORDE	234
DANKSAGUNG	235
ÜBER DEN AUTOR	235
PERSONENREGISTER	236

Teil I Pirmasens in Bildern

Hinweis

Diese Bildersammlung zeigt einige Facetten der zuweilen merkwürdig anmutenden Ortschaft Pirmasens in kontrastreicher Breite. Sie soll einen umfassenden Eindruck vermitteln und dadurch auch dazu beitragen, der durch Medienschelte verletzten Pirmasenser Volksseele etwas Genugtuung und Gerechtigkeit zu verschaffen. Die Stadt und ihre Bewohner wurden und werden nämlich bis heute – wie vielfach beklagt – nur um des Aufsehens willen "gelinkt und regelrecht vorgeführt". Es geht darum, nicht nur die Schatten- sondern auch die Sonnenseiten zu bestaunen. Es mag zwar immer wieder Menschen geben, die Pirmasens gerade wegen seiner heruntergekommenen Örtlichkeiten aufsuchen, und wer die "Ästhetik des Maroden" genießen will, kommt hier in der Tat auf seine Kosten. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es daneben auch neue bzw. modernisierte historische Gebäude und Plätze gibt. Alles zusammen, das heterogene Stadtbild, die Landschaft und die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung prägen den berüchtigten "Geist" dieser Stadt.



Pirmasens Alleestraße



